

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Köditz, Bernsdorf, Rüdorf, St. Igidien, Heinrichsort, Marienau und Rüssen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 124.

Verlagsort: Lichtenstein  
Nr. 7.

47. Jahrgang.  
Dienstag, den 1. Juni

Telegraphen-Adressen:  
Lichtenstein

1897.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postböden, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die vierspaltigen Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

### Aus Stadt und Land.

— Lichtenstein, 31. Mai. Vergangenen Sonnabend verunglückten nachts 1 Uhr der Häuer Erber und der Fördermann Hermann Baer auf einem Hohndorfer Kohlenwerke dadurch, daß selbige von einem Punkte erfaßt und an einem Balken gedrückt worden sind. Beide wurden mittels Besäher nach ihren Wohnungen gebracht.

— Das im Grundbuche auf den Namen des Fabrikanten Gustav Hermann Vogel in Rüdorf eingetragene Grundstück, Wohngebäude mit angebautem Werkstattgebäude und Garten, Folium 78 des Grundbuchs für Rüdorf, Nr. 120 des Starbuchs und Nr. 34 B des Brandkatasters, einen Flächenraum von 85,8 Ar umfassend, mit 152,13 Steuereinheiten belegt und insgesamt auf 19,330 M. geschätzt, soll im Rgl. Amtsgericht Lichtenstein zwangsweise versteigert werden und es ist Dienstag, der 29. Juni 1897, vormittags 10 Uhr als Anmelde-termin, ferner Donnerstag, der 15. Juli 1897, vormittags 10 Uhr als Versteigerungstermin, sowie Sonnabend, der 24. Juli 1897, vormittags 10 Uhr als Termin zu Verkündung des Verteilungsplans anberaumt worden. Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmelde-termin anzumelden. Eine Uebersticht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmelde-termin in der Gerichtsschreiberei des Rgl. Amtsgerichts Lichtenstein eingesehen werden.

— Den Vorbereitungsdienst bei Justizbehörden hat aufgegeben: Herr Referendar Dr. Christian Adolf Rog Frische beim Rgl. Amtsgerichte Lichtenstein.

— Postkarten- und Briefmarken-Automaten. Eine kürzlich durch die Blätter gegangene Nachricht, die Reichspostverwaltung beabsichtige, in den Postämtern Automaten zum Verkauf von Briefmarken und Postkarten aufzustellen, bestätigt sich. Nach Pfingsten soll mit der Aufstellung in den Schalterhallen mehrerer Berliner Postämter begonnen werden. Die Automaten werden die Briefmarken zum Nennwert von 10 Pfg. und die Postkarten zu 5 Pfg. verkaufen. (Für die Postbeamten dürfte dies eine sehr wesentliche Erleichterung sein).

— In den Grubenbetrieben Sachsens haben sich, nach den jetzt veröffentlichten neuesten Berichten der sächsischen Berginspektoren, 1896 insgesamt 4332 Unfälle, darunter 35 mit tödlichem Erfolg, ereignet. Die Steigerung der Zahl in den einzelnen Bezirken wird von den Inspektoren darauf zurückgeführt, daß Arbeitgeber und Arbeitnehmer sich mehr daran gewöhnten, auch ganz geringfügige Unfälle anzugehen.

— Die gemäß Art. II § 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1887 — Reichsgesetzblatt Seite 245 fg. — nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Glauchau im Monat April d. J. festgesetzte und um fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirten innerhalb der Amtshauptmannschaft Glauchau im Monat Mai d. J. an Militärpferde zur Veroreichung gelassene Marschfourage beträgt: für 50 kg Hafer 8 M. 9 Pf., für 50 kg Heu: 4 M. 20 Pf., für 50 kg Stroh: 2 M. 63 Pf.

— In der Frage der Besteuerung der Konsumvereine durch eine besondere Umsatzsteuer ist die längst erwartete Verordnung des Königl. Ministerium des Innern ergangen. Das Königl. Ministerium spricht sich für Zulässigkeit einer Sonderbesteuerung aus und weist die bisher erhobenen rechtlichen Bedenken zurück. Das Königl. Ministerium hält aber gewisse Voraussetzungen, vor allem ein örtliches Bedürfnis, für eine solche Besteuerung für notwendig und spricht weiter aus, daß nur Großbetriebe besteuert werden dürfen und dann auch nicht nur einzelne Betriebe (etwa nur Vereine, Aktiengesellschaften etc.), sondern Großbetriebe im allgemeinen. Auch dürfte die Umsatzsteuer nicht über

2 Prozent hinausgehen. Als allgemeine Gesichtspunkte würden hiernach folgende in Frage kommen: Ist in dem betreffenden Orte ein Mittelstand da, der leistungsfähig genug ist, um den Warenbedarf genügend zu decken, sodas ein besonderer Schutz dieses Mittelstandes am Plage ist? — ferner sind die kleinen Gewerbetreibenden durch den Großbetrieb tatsächlich so geschädigt, daß ein Schutz nötig ist? Komme man aber dann in einem Orte auf eine Sonderbesteuerung zu, dann müßten derselben alle Großbetriebe, gleichviel ob Vereins- oder Einzelbetrieb, unterworfen werden.

— Herr Jägerhuber, Chefredakteur von „Textile America“ bespricht, daß zufolge Mitteilungen aus best informierten Kreisen der neue amerikanische Posttarif wahrscheinlich nicht vor September in Kraft treten wird.

— Rüssen St. Jacob, 29. Mai. Der dortige „Vokal-Anzeiger“ schreibt: Einen eigenartigen Schwimbel verübte hier und in der Umgegend seit längerer Zeit ein 17jähriges Mädchen, namens Leifner aus Callenberg. Sie besuchte angelehene Familien und erzählte da, daß sie eine Verwandte der betr. Familie getroffen habe und von dieser beauftragt sei, deren Besuch für einen beliebigen Tag anzumelden. Entweder erhielt nun die Ueberbringerin der Nachricht zu essen oder Geld, welches sie, falls man es nicht freiwillig gab, verlangte. Selbstverständlich warteten die Gebrauchsgegenstände vergeblich auf den lieben Besuch“. Durch die Bemerkung wurde endlich dem Treiben des Mädchens ein Ende gesetzt.

— Der Bäcker Emil Flämig ist als Trichinenschauer für den Bezirk Rüssen St. Micheln verpflichtet worden.

— Die diesjährige sechswochige militärische Uebung der Volksschullehrer findet vom 12. Juli bis 22. August beim 177. Regiment in Dresden statt, während die vierwochige Uebung bereits vom 14. Juni bis 12. Juli beim Schützen-Regiment abgeleitet wird.

— Der Deutsche Fleischer-Verband, der zur Zeit 931 Innungen mit 25 651 Mitgliedern umfaßt, wird am 23. und 24. Juni d. J. den 20. Verbandstag während seines 22jährigen Bestehens in Leipzig abhalten. Mit dem Verbandstage wird eine Ausstellung von Maschinen, Werkzeugen und Geräten zum Betriebe der Fleischerei und Wurstmacherei verbunden sein.

— Die Universität Leipzig veranstaltet am 15. Juni die Feter der Einweihung ihrer neuen Auditoriengebäude. Die Festlichkeiten werden außer einem Fackelzug am 14. Juni und einem Kommerz am 15. Juni, zu denen vom Ausschuss der Studentenschaft noch besondere Einladungen erlassen werden, aus einem am 15. Juni, vormittags 11 Uhr in der Aula stattfindenden Festaktus bestehen. Der Rektor fordert die Kommissionen auf, nach Beendigung des Festaktus im Paulinerhof Spalier zu bilden und den am Festaktus teilnehmenden königlichen Majestäten den Abschiedsgruß darzubringen.

— Leipzig, 28. Mai. Dem langjährigen Vorsitzenden der ersten Strafkammer beim hiesigen Königl. Landgericht, Herrn Landgerichtsdirektor Oberjustizrat Volker, welcher am 1. Juni aus dem Staatsdienst scheidet, ist von Sr. Maj. dem König das Offizierskreuz zum Albrechtsorden verliehen und gestern durch Herrn Landgerichtspräsidenten Dr. Hagen in der Wohnung überreicht worden.

— Am 27. Mai fand im Vereinshaus zu Chemnitz eine Beratung der Vertreter des Gewerbandes Niedererzgebirgischer Gewerbevereine statt, um über gemeinsame Fahrt der Verbändevereine zur Leipziger Industrienausstellung zu sprechen. Es ist alle Aussicht vorhanden, daß bei genügend harter Beteiligung sowohl die Generaldirektion der Staatsbahnen, als auch das Ausstellungskomitee, ganz wesentliche Preisvergünstigungen gewähren werden. Andererseits wird auch durch ein Fest-Programm eine leichte Uebersticht gewährt, um beim Besuch der

Ausstellung bei nur eintägigem Aufenthalt das Sehenswerteste besichtigen zu können, dies Programm wird aber auch für zwei- oder dreitägigen Besuch als guter Ratgeber dienen. Die Gältigkeitsdauer der Fahrkarten wird eine dreitägige sein, an den letzten beiden Tagen ist die Rückfahrt mit jedem Zug gestattet. Die geplante Gausfahrt nach Leipzig dürfte voraussichtlich schon gegen Mitte Juni stattfinden, über den noch zu bestimmenden Tag der Reise und alle Einzelheiten des Programms wird später Mitteilung erfolgen.

— Bei einem Maurermeister in Zwicau haben 50 Mann die Arbeit niedergelegt. Einige Arbeitgeber haben freiwillig die 10stündige Arbeitszeit und 35 Pfg. Stundenlohn gewährt, andere die Erfüllung dieser Forderungen in Aussicht gestellt.

— Zwicau, 29. Mai. Am 29. Mai 1813, also vor 84 Jahren, wurde auf der Höhe der Dresdner Straße, am vormaligen Chausseehaus, durch den preussischen Rittmeister v. Colomb mit 95 preussischen Reitern eine viermal überlegene französische Militärabteilung überfallen, zum Teil gefangen genommen, zum Teil verprügelt. Der Colombehin auf der Dresdner Chaussee erinnert noch an diese kühne That.

— Werran, 28. Mai. Am Dienstag bemerkte der im benachbarten Demmeritz wohnhafte verheiratete H., der in Werran in Arbeit steht, beim Frühstück einen eigentümlichen Geschmack seines Brodes. Als er dies näher untersuchte, stellte sich heraus, daß sich an der Butter auch Streichholzklumpen auf dem Brod befanden. Nachdem er das so beschaffene Frühstück seinen Mitarbeitern und seinem Chef gezeigt, erhaltete er Anzeige. Daraufhin wurde die Ehefrau des H. verhaftet, welche auch gestand, die Thäterin zu sein. Das Ehepaar ist erst seit einem Jahr verheiratet.

— Crimmitschau. Der hiesige Männerturnverein feiert am 26., 27. und 28. Juni das Fest seines 50jährigen Bestehens und wird damit zugleich die Jubelfeier für seine beiden alten Fahnen verbinden, zu deren Schaffung vor 50 Jahren die Anregung gegeben und die im Jahre 1848 geweiht wurden.

— Die kommissarische Verwaltung des Gemeindevorstandesamtes in Niederhäsiau bei Zwicau durch einen Beamten der Amtshauptmannschaft Zwicau infolge des Verharrens des dortigen Gemeinderats, einen Sozialdemokraten zum Gemeindevorstand zu wählen, verursachte dieser Gemeinde bereits 700 Mark Mehraufwand.

— Von der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen wurde einer Tagelöhners-Ehefrau in Welsdorf die Altersrente mit einer Nachzahlung von 659 M. 87 Pfg. zugesprochen.

— Von der vogtländischen Landesgrenze wird berichtet: Die Blausäure, welche jetzt allorts das Tagesgespräch bildet, findet sich in den Obstgärten und an Straßen im Grenzbezirk in unglaublicher Menge vor. Nicht nur Apfel-, Birnen- und Pflaumenbäume, sondern auch Kirschen, Kirschen, Birnen, Ahorne und veredelter Kreuzdorn sind damit behaftet.

— Wegen eines Sittlichkeitsverbrechens wurde ein Feldwebel des 11. Infanterie-Regiments Nr. 139 in Döbeln verhaftet. Ferner wurde dafelbst ein Unteroffizier zur Verantwortung gezogen, der einen Untergebenen mißhandelt hat.

— Im „Burglehn“, dem am meisten bevölkerten Hause Welsens, wurde am Sonntag ein Kind geboren, ein wurde zur Taufe getragen und ein starb.

— Freiberg. Ein interessanter Münzfund ist kürzlich in Freiberg gemacht worden. Derselbe enthielt fünf Florentiner Goldgulden und eine größere Anzahl gut erhaltener Prager und der sehr seltenen ungarischen Groschen. Man nimmt an, daß der Schatz zwischen 1330 und 1340 vergraben worden ist.

— Der Verein sächsischer Schuldirektoren hält seine diesjährige Hauptversammlung am 10. und 11. Juni in Schandau ab. Am 12. Juni findet eine Besichtigung der Schramm im Fröbelhaus zu